

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 17. Juli 2012

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2012 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2012. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **14. August 2012** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir weisen Sie insbesondere auf die Ausführungen der Geschäftsführung der Schiffahrtsgesellschaft unter den Ziffern 9 und 10 der Unterlagen zur Gesellschafterversammlung hin. Danach wird für 2012 eine Bruttopoolrate von ca. USD 5.700/Tag erwartet. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist angespannt und verschlechtert sich infolge der in 2012 unterhalb der Kostendeckung erwarteten Poolerträge weiter. Wenn die Annahme bzgl. der Poolrate in 2012 zutrifft, würde die bis Ende 2013 vorhandene Kreditlinie zur Fortsetzung der Gesellschaft in 2012 ausreichen. Für 2013 wäre aber eine deutliche Verbesserung der Situation am Chartermarkt und damit der Poolrate notwendig.

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht. Allerdings haben wir feststellen müssen, dass sich auch „Schnäppchenjäger“ mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir auf die Zweitmarktmarktplattform der Hamburgischen Seehandlung (www.seekundaerhandlung.de) hin, auf der Sie sich als Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung kostenlos registrieren lassen können. Daneben ist uns als Marktplatz für Fondsbeteiligungen die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG (www.deutsche-zweitmarkt.de) bekannt, auf der auch Angebote weiterer Plattformen, z.B. der Deutsche Sekundärmarkt und der Fondsbörse Deutschland, ersichtlich sind.

Zugleich möchten wir Ihnen auch im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schifffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Kehrwieder 8
20457 Hamburg

Fristende:
14. August 2012
(Hier eingehend)

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2012
der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2011

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2011

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2012

MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG

Geschäftsführung: **Verwaltungsgesellschaft MS „Potsdam“ mbH**
Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Geschäftsführer: Frank Hilmer, Helge Janßen

Vertragsreeder: **Reederei F. Laeisz G.m.b.H.**
Lange Str. 1a, 18055 Rostock
<http://www.laeisz.de/>

Emissionshaus: **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**
Neue Burg 2, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2 0
Fax: 040 / 34 84 2 298
E-Mail: info@seehandlung.de
<http://www.seehandlung.de/>

Treuhandgesellschaft: **M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH**
Kehrwieder 8, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 32 82 58 0
Fax: 040 / 32 82 58 99
E-Mail: schiffahrtstreuhand@mmwarburg.de

Beirat: **Hans-Ulrich Rütten**
Am Stockerhof 24, 47809 Krefeld
Tel.: 02151 / 951348
E-Mail: ruetten24@web.de

Karl-Georg von Ferber
Mönckebergstraße 27, 20095 Hamburg
Tel.: 040 / 3 25 03 79 40
E-Mail: vonferber@vonferber-langer.de

Herbert Juniel
Birkenstraße 15 / World Trade Center
28195 Bremen
Tel.: 0421 / 1653530
E-Mail: herbert.juniel@t-online.de

Zweitmarkt: **SEEkundärHANDLUNG GmbH**
Neue Burg 2, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2 – 0
Fax: 040 / 34 84 2 – 298
E-Mail: info@seekundaerhandlung.de

Gesellschafterversammlung 2012

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2011
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2011
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2011

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2011

Das Schiff "Potsdam" war bis zum 18. Oktober 2011 an Pacific International Lines Ltd., Singapo-
re verchartert und fuhr unter dem Charternamen "Kota Pelangi". Der Chartervertrag hatte ur-
sprünglich eine Laufzeit bis zum 13. April 2012 + 30 Tage in Charterers Option zu einer Charter-
rate von brutto USD 14.000. Jedoch hatte der Charterer um Tausch des Schiffes gegen das MS
„Pommern“ gebeten, welche dann die Beschäftigung des MS „Potsdam“ weitergeführt hat. Seit
Rücklieferung aus der Charter im Oktober 2011 befindet sich das Schiff in Warteposition vor Sin-
gapur für eine neue Beschäftigung und erhält als einsatzbereites Schiff Poolerträge.

Beschäftigungssituation des Schiffes:

Charterer	von	bis	Charterrate
PIL	03/2010	03/2011	5.100 USD
PIL (Option)	03/2011	10/2011	14.000 USD

Die Poolrate für das Geschäftsjahr 2011 betrug ca. USD 14.270 pro Tag. Dem Pool gehörten im
Berichtsjahr acht Gesellschaften an; sieben von ihnen fuhr in diesem Pool. Das MS „Potsdam“
hat im Jahr 2011 Erträge aus dem Poolausgleich in Höhe von TEUR 1,3 Mio. erhalten.

Im Berichtsjahr sind ca. 33 Off-hire Tage aufgrund einer planmäßigen Wertzeit angefallen.

Das Schiffshypothekendarlehen wurde bereits im Jahr 2007 vollständig zurückgeführt.

Im Berichtsjahr wurde keine **Auszahlung** an die Gesellschafter geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** (Tonnagesteuer) für das Jahr 2011 beträgt ca. **0,3%**.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Das Schiff "Potsdam" war bis zum 18. Oktober 2011 an Pacific International Lines Ltd., Singapo-
re verchartert und fuhr unter dem Charternamen "Kota Pelangi". Der Chartervertrag hatte ur-
sprünglich eine Laufzeit bis zum 13. April 2012 + 30 Tage in Charterers Option zu einer Charter-
rate von brutto USD 14.000. Jedoch hatte der Charterer um Tausch des Schiffes gegen das MS
„Pommern“ gebeten, welche dann die Beschäftigung des MS „Potsdam“ weitergeführt hat. Seit
Rücklieferung aus der Charter im Oktober 2011 befindet sich das Schiff in Warteposition auf eine
neue Beschäftigung und erhält als einsatzbereites Schiff Poolerträge.

Zuletzt setzte PIL das Schiff in einem Dienst zwischen dem Roten Meer und Fernost ein.



Das Verhältnis zum Charterer war sachgerecht und konstruktiv. Die Charraten wurden bis zur Beendigung der Beschäftigung stets pünktlich und vollständig bezahlt.

Das Schiff zeigt sich nach der vom 17. Mai 2011 bis zum 17. Juni 2011 absolvierten Wertzeit in der CIC Werft in Shanghai/China weiterhin in einem guten Zustand. Neben den Arbeiten zur dritten Klasseerneuerung wurden im Wesentlichen ein Retrofit der Automationsanlage, ein Neubau des Hilfskessels sowie die Instandsetzung an diversen Lukendeckeln durchgeführt. Die Werftkosten beliefen sich auf ca. EUR 1,16 Mio. Die Off-hire Zeit betrug ca. 32 Tage.

Die MS „Potsdam“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock unter der Nummer 3408 eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt die Flagge der Republik Liberia.

Die Schiffsführung lag bis Oktober bei deutschen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren, die langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt sind. Insgesamt verrichteten 22 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord. Seit November wurde die Besatzung auf 16 Seeleute reduziert.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) mit einem Selbstbehalt von 14 Tagen. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

3 Marktsituation

Nach einer leichten Abschwächung des Containerchartermarktes im 4. Quartal 2010 konnte in den ersten 3 Monaten des Jahres 2011 ein stetes Wachstum verzeichnet werden. Die Charraten übertrafen in vielen Segmenten das Ratenhöchstniveau, das in 2010 erreicht wurde. Ein Beispiel dafür sind die Marktbewertungen im Panamax-Segment (TEU 3.500 – TEU 5.000), die auf Raten von bis zu USD 28.500 pro Tag stiegen (auf Basis einer 24-Monatscharter). Auch im kleineren Segment (TEU 1.000 – TEU 3.500) war ein Aufschwung zu vermelden, welcher jedoch verhaltener im Vergleich zum Panamax Segment ausfiel.

Viele Befrachter, bestärkt durch einen erheblichen Umsatzzuwachs in 2010, charterten mehr Tonnage für neue Linien-Dienste, um ihren Marktanteil zu vergrößern. Während in der Krise in 2009 relativ kurze Charterperioden geschlossen wurden um flexibel zu agieren, wurden Anfang 2011 Schiffe wieder für längere Perioden eingechartert. Von dieser Nachfrage nach Tonnage profitierte der Chartermarkt, besonders im Panamax Segment, und die Zeitcharter Raten stiegen, jedoch nicht auf lange Sicht.

Durch hohe Bunkerpreise und sinkende Frachtraten wurden viele Befrachter bereits zum Ende des 2. Quartals dazu veranlasst, Container-Dienste zu schließen oder zu verkleinern. Dementsprechend begannen auch die Charraten und die Charteraktivität zu stagnieren gefolgt von einem Rückgang der Raten im 3. und 4. Quartal. Beispielsweise sanken die Marktraten für ein 2.700 TEU Schiff ohne Ladegeschirr / Charter Periode für 24 Monate von USD 18.500 im Mai 2011 auf USD 10.500 im Dezember 2011.

Grund dafür sind nicht nur die stagnierenden Frachtraten und somit das fehlende Interesse der Befrachter, Tonnage einzuchartern, sondern auch das Wachstum der Containerflotte durch die hinzugekommenen Neubauten. Allein in 2011 wuchs die Containerflotte um ca.8 %, jedoch hauptsächlich im Segment über 5.000 TEU. Das Containerhandelsvolumen konnte weiterhin ein stabiles, wenn auch im Vergleich zum Vorjahr etwas geringeres, Wachstum von ca. 8 % verzeichnen, welches aber den Zuwachs in der Flotte nicht auffangen konnte. Anzumerken ist, dass im Vergleich zum vorherigen Jahr auch die Anzahl der Verschrottungen gesunken ist. Während in 2010 ca. 75 Containerschiffe verschrottet wurden, wurden in 2011 nur noch ca. 55 Verschrottungen registriert. Dagegen stieg die Anzahl der abgelieferten Neubauten in 2011 auf ca. 250 Schiffe mit einer Kapazität von ca. 1,5 Mio TEU.

Auch die Anzahl der Neubaubestellungen, vor allem in den größeren Segmenten, stieg in 2011 rapide an. Maersk kündigte bereits im Februar 2011 an, zehn 18.000 TEU Neubauten zu bestellen, dem größten Typ bislang, mit einer Option auf 20 weitere Schiffe.

Analysten prognostizieren für das Jahr 2012 ein Wachstum von ca. 7,5% der Ladungsvolumina, ähnlich dem vorherigen Jahr. Dem entgegen steht ein Tonnagewachstum von ca. 9%. Dieses Wachstum verteilt sich ungleichmäßig auf die verschiedenen Größenklassen. Einem negativen Wachstum von ca. 1,5 % im 2.000-3.000 TEU Segment, steht ein moderates Wachstum von ca. 5 % für die Klasse zwischen 3.000-4.000 TEU gegenüber. Der größte Anstieg wird weiterhin bei den Very Large Container Ships (VLCS) erfolgen mit einem erwarteten überproportionalen Wachstum von ca. 67 % allein im Bereich der 10.000-18.000 TEU Klasse.

Weiterhin werden die hohen Bunkerpreise eine wichtige Rolle spielen, die durch die niedrigen Frachtraten nicht kompensiert werden.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2011:

	Ist TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	1.047	56,4%
Flüssige Mittel	80	4,3%
Übrige Aktiva	731	39,3%
	1.858	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	-3.696	-198,9%
Langfristige Verbindlichkeiten	3.378	181,8%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.176	117,1%
	1.858	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes. Das Schiff wurde bereits im Jahr 2008 auf den steuerlichen Schrottwert (TEUR 1.046) abgeschrieben.

Die **übrigen Aktiva** setzen sich aus Vorräten (TEUR 591), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 86) und sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR 29) und dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 26) zusammen.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die stille Beteiligung der F. Laeisz GmbH (TEUR 1.898) sowie um die Gewerbesteuerrückstellung auf den Unterschiedsbetrag (TEUR 1.480).

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere die Inanspruchnahme des Kontokorrentkredites (TEUR 1.255), sonstige Rückstellungen (TEUR 77), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 648), Gewerbesteuerrückstellungen (TEUR 90) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 57).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2011 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	15.288
Kommanditkapital II	1.856
Kapitalrücklage (Agio)	777
Kapitalrücklage (EUR- Umstellung)	387
Entnahmen	-11.606
Verlustvortrag	-9.584
Jahresüberschuss	-814
	-3.696

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (Euro-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des Vorjahresergebnisses mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 zeigt folgendes Bild:

	Vorjahr TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Brutto-Zeitcharter	3.152	3.340	188
Sonstige Erträge	113	20	-93
Erträge	3.265	3.360	95
Schiffsreisekosten	-105	-226	-121
Schiffsbetriebskosten	-1.840	-2.120	-280
Werftkosten	-33	-1.167	-1.134
Bereederung/Befrachtung	-190	-216	-26
Zinsen Reederkapital	-190	-190	0
Sonstige Zinsen	-24	-27	-3
Verwaltungskosten	-198	-177	21
Gewerbesteuer	-43	-41	2
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	-128	-10	118
Abschreibung	0	0	0
Aufwendungen	-2.751	-4.174	-1.423
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	514	-814	-1.328

Die **Einnahmen Brutto-Zeitcharter** in Höhe von TEUR 3.340 liegen um TEUR 188 über dem Vorjahreswert. Dies hängt im Wesentlichen mit der Erhöhung der Charterrate auf USD 14.000 im Rahmen der Optionserklärung seitens des Charterers zusammen.

Die **Schiffsbetriebskosten** betragen TEUR 2.120 und fielen damit um TEUR 280 höher aus als im Vorjahr. Die Überschreitung ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Kosten bei der Erneuerung der Automationsanlage und den in der Wertzeit erfolgten zusätzlichen Arbeiten an den Hilfsdieseln, den Lukendeckeln und zusätzlichen Arbeiten an der Hauptmaschine. Bei der Wiederinfahrtsetzung im März 2010 hätten alle Hilfsdiesel grundsätzlich überholt werden sollen. Dies wurde in der Wertzeit nachgeholt.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des Liquiditätsergebnisses des Vorjahres mit dem Liquiditätsergebnis des Geschäftsjahres 2011 zeigt folgendes Bild:

	Vorjahr TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresfehlbetrag	514	-814	-1.328
+ Stundung Zinsen	0	0	0
+/- Gewerbesteuerrückstellung	43	41	-2
Cash-Flow	557	-773	-1.330
- Auszahlung	-6	-6	0
in % des nom. Kapitals	0,0%	0,0%	0,0%
Liquiditätsergebnis lfd. Jahr	551	-779	-1.330
+ Liquidität Vorjahr	-859	-308	551
Liquidität zum 31.12.	-308	-1.087	-779

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR -773 liegt um TEUR 1.330 unter dem Vorjahreswert, was im Wesentlichen aus den Werftkosten in Höhe von TEUR 1.167 aufgrund der 3. Klasseerneuerung resultiert.

Im Berichtsjahr erfolgte keine Auszahlung an die Gesellschafter.

Auszahlungen seit Auflegung des Fonds (bezogen auf das geglättete Kommanditkapital):

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
1999	6,0%	6,0%	0,0%
2000	7,0%	7,0%	0,0%
2001	7,0%	7,0%	0,0%
2002	0,0%	8,0%	-8,0%
2003	0,0%	8,0%	-8,0%
2004	8,0%	8,0%	0,0%
2005	10,0%	8,0%	2,0%
2006	10,0%	8,0%	2,0%
2007	15,0%	9,0%	6,0%
2008*	12,0%	9,0%	3,0%
2009	0,0%	-	0,0%
2010	0,0%	-	0,0%
2011	0,0%	-	0,0%
Summe	75,0%	78,0%	-3,0%

* Prospektangabe endete zum 31.12.2008

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Rostock unter der Steuernummer 079/170/02082 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.1999 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 1999 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 31.12.2008 zu ermitteln ist, beträgt aufgrund der mit der Finanzverwaltung erzielten Einigung TEUR 11.064 bzw. **70,8% bezogen auf das ursprünglich gezeichnete Kommanditkapital**.

Der Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes bzw. bei Verkauf eines Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

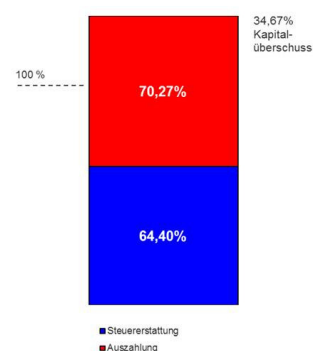
	Vorjahr TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	41	41	0
+/- verrechenbarer Verlust	0	0	0
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	41	41	0
in % des nom. Kapitals	0,3%	0,3%	0,0%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2011 beträgt TEUR 41 bzw. ca. 0,3%.

Kapitalüberschuss zum 31.12.2011:

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

		EUR
Beitritt 1997		
Pflichteinlage inkl. Agio	-100,00%	-105.000
Euro Umrechnungsrücklage		-2.371
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	71,21%	76.463
Steuerzahlungen lfd. Gewinne	-6,82%	-7.320
Auszahlungen	70,27%	75.452
Kapitalüberschuss per 31.12.2011	34,67%	37.224



8 Zweitmarkt

Die Zweitmarkt-Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de ist ein Serviceangebot für die Beteiligten an Fonds der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG.

Mit dieser Internetplattform wird es den Anlegern leicht gemacht, sich im Bedarfsfall zu einem fairen Preis von ihrer Beteiligung zu trennen, weil ein Verkauf an den Meistbietenden erfolgt und somit ein marktgerechter Preis erzielt wird.

Im Berichtsjahr wurden keine Anteile an der Gesellschaft auf der Plattform gehandelt.

9 Pool

Im Geschäftsjahr 2011 wurden die Einnahmen von sieben der acht Poolpartner gepoolt.

Poolpartner	Ø Netto-Charter- erlöse/Tag 2011
MS "Palermo Senator"	13.084 USD
MS "Paradip"	19.502 USD
MS "Pommern"	10.837 USD
MS "Potsdam"	8.067 USD
MS "Pontremoli"	12.007 USD
MS "Porto"	7.262 USD
MS "Pontresina"	25.823 USD

Auf Basis dieser sieben beschäftigten Poolpartner beträgt die durchschnittliche Brutto-Poolrate für das Jahr 2011 ca. USD 14.270 pro Tag, die durchschnittliche Netto-Poolrate ca. USD 13.810 pro Tag.

Die Eigentumsgesellschaften des MS „Palermo Senator“, des MS „Paradip“ und des MS „Pontresina“ haben die Poolmitgliedschaft fristgerecht gekündigt und sind zum 31.12.2011 aus der Poolgemeinschaft ausgetreten. Während die Eigentumsgesellschaften des MS „Palermo Senator“ und des MS „Paradip“ ihr Schiff verkauft haben (MS „Palermo“ - Januar 2012; MS „Paradip“ - Mai 2012), wartet das MS „Pontresina“ seit dem 01. April 2012 auf eine Anschlussbeschäftigung.

Die Aussichten für die verbliebenen vier Poolpartner für 2012 sind als sehr unsicher einzuschätzen. Während das MS „Potsdam“ (seit Oktober 2011) und das MS „Pommern“ (seit Februar 2012) auf Beschäftigung warten, sind das MS „Porto“ aktuell zu USD 7.200 pro Tag (bis August 2012) sowie das MS „Pontremoli“ zu USD 13.750 pro Tag (bis Anfang Juni 2012) und im Anschluss bis März 2013 zu einer Rate von USD 6.850 pro Tag beschäftigt. Soweit Einsatzmöglichkeiten gefunden werden, liegen die aktuellen Charterraten im kurzfristigen Bereich zwischen USD 5.500 bis 6.500 pro Tag. Die Prognose einer Poolrate für das Jahr 2012 ist unter diesen Umständen sehr unsicher.

Unter der Annahme, dass das MS „Potsdam“ in 2012 unbeschäftigt bleibt, das MS „Pommern“ ab dem 2. Halbjahr 2012 zu einer aktuellen Marktrate Beschäftigung findet sowie die beiden anderen Schiffe nach Ablauf ihrer Charterverträge auf Basis leicht verbesserter aktueller Marktraten bis zum Jahresende beschäftigt werden können, errechnet sich eine Bruttopoolrate von ca. USD 5.700 pro Tag. Durch Off-Hire-Zeiten sowie von den Annahmen abweichende Neubeschäftigungen bei den einzelnen Schiffen kann sich die Poolrate jedoch deutlich verändern.

10 Ausblick

Das Schiff liegt seit Oktober 2011 vor Singapore und wartet auf eine neue Beschäftigung. Aufgrund des schwierigen Marktumfeldes ist gegenwärtig nicht davon auszugehen, dass das Schiff kurzfristig eine Anschlussbeschäftigung finden wird. In dem Größensegment der TEU 2.000 – TEU 3.000 Schiffe sind zurzeit etwa 60 Schiffe ohne Beschäftigung. Für das MS „Potsdam“ kommt erschwerend hinzu, dass es im Vergleich zu moderner Tonnage einen vergleichsweise hohen Treibstoffverbrauch aufweist.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist angespannt und verschlechtert sich infolge der in 2012 unterhalb der Kostendeckung erwarteten Poolerträge weiter. Der Kontokorrentkreditrahmen der Gesellschaft ist mit EUR 1,25 Mio. vollständig ausgeschöpft. Die Geschäftsführung hat bei der finanzierenden Bank die Erhöhung der Kreditlinie auf EUR 2,0 Mio., befristet bis Dezember 2013, beantragt. Die Bank hat diesem Antrag entsprochen. Die Vertragsdokumentation und die Verhandlung der Konditionen dauern zurzeit an.

Im Jahr 2013 ist die nächste Zwischendocking fällig, die eine Trockenstellung des Schiffes erfordert. Aufgrund der aktuellen Situation und in Abhängigkeit von der weiteren Marktentwicklung ist auch ein Verkauf des Schiffes nicht auszuschließen. Geschäftsführung und Beirat werden spätestens im Herbst 2012 erneut zusammenkommen, um über die Situation zu beraten. Eine sich weiter verschlechternde Liquiditätslage der Gesellschaft führt nicht zu Nachteilen für die Anleger, sondern ausschließlich für die Gesellschafter des bevorrechtigt bei Liquidation der Gesellschaft zurückzuführenden Kommanditkapital II.

Im Geschäftsjahr 2012 ist keine **Auszahlung** an die Gesellschafter darstellbar.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2012 wird wie im Vorjahr ca. 0,3% betragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2011 ist im schriftlichen Verfahren geplant.

Rostock, im Juni 2012

Die Geschäftsführung der
MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG

Hans-Ulrich Rütten Dipl.-Finanzwirt/Rechtsbeistand
Beiratsvorsitzender
Am Stockerhof 24
47809 Krefeld
Tel. 02151/ 95 13 48
Fax 02151/ 95 13 49
ruetten24@web.de

Bericht des Beirates der MS "Potsdam" GmbH & CO. KG

Für die ordentliche Gesellschafterversammlung 2012 im schriftlichen Abstimmungsverfahren

Mitglieder des Beirates:

Hans-Ulrich Rütten (Vorsitzender)
Karl-Georg von Ferber (Stellvertreter)
Herbert Juniel

Liebe Mit-Gesellschafterinnen
liebe Mit-Gesellschafter,

Das Wichtigste vorab:

1. Unser Schiff liegt nach der Rücklieferung durch den Charterer PIL seit 19. Oktober 2011 leider beschäftigungslos in Warteposition auf neue Beschäftigung vor Singapur.
2. Wir nehmen nach wie vor an der Einnahme-Poolung des Containerschiffs-Pool der 2.700 TEU-Klasse teil, und erhalten für 2012 voraussichtlich eine Poolrate von ca. USD 5.700/Tag. (siehe Abschnitt Poolsituation)
3. Aufgrund der durch das Aufliegen entstehenden Schiffbetriebskosten von ca. USD 6.000/Tag wird unsere Liquidität zum Jahresende 2012 sehr deutlich schrumpfen.
4. Es ist jedoch der Geschäftsleitung gelungen, den bisher voll ausgeschöpften Kontokorrentkredit von EUR 1,25 Mio. auf EUR 2 Mio. zu erhöhen und bis zum Ende 2013 zu verlängern.

Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die Geschäftsführung unserer Schiffsbeteiligungsgesellschaft beraten und sich durch schriftliche und mündliche Berichte laufend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 unterrichten lassen.

Auch die Reederei informierte den Beirat zeitnah durch Halbjahresberichte und Schiffsbetriebskostenbudget 2011/2012 über die aktuellen Einzelheiten bezüglich Charterer, Schiffsbetrieb und wirtschaftliche Entwicklung der MS "Potsdam".

Die ordentliche Beiratssitzung fand am 10. Mai 2012 am Sitz der Gesellschaft in Rostock statt. Der gewählte Beirat war vollständig vertreten. Die Sitzung wurde von mir als Beiratsvorsitzendem geleitet.

Die Geschäftsführung hatte dem Beirat zur Vorbereitung der Beiratssitzung einen Finanzstatus, eine Übersicht über die Devisentermingeschäfte, eine Liquiditätsvorschau für die Jahre 2012 und 2013 sowie den geprüften Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 zur Verfügung gestellt.

Nach dem ausführlichen schriftlichen und mündlichen Bericht der Geschäftsführung ergibt sich für das Jahr **2011** folgendes Bild:

Unser Schiff fuhr für den Charterer PIL von 03/2010 bis 03/2011 zu einer Rate von USD 5.100/Tag und von 03/2011 bis 10/2011 (Option) zu einer Rate von USD 14.000/Tag. Die Brutto-Poolrate betrug 2011 ca. USD 14.270/Tag, so dass unser Schiff zusätzlich zu den Einnahmen aus der Zeitcharter noch Erträge aus dem Poolausgleich i.H.v. TEUR 1,3 Mio. erhalten hat.

Der Schiffsbetrieb verlief in der Beschäftigungszeit 2011 bis auf die rd. 33 durch die planmäßige Wertzeit (Einzelheiten siehe Geschäftsbericht) bedingten **Ausfall-Tage** nahezu reibungslos. Der Cash-Flow 2011 in Höhe von TEUR -773 lag bedingt durch die Werftkosten in Höhe von TEUR 1.167 um TEUR 1.330 unter dem Vorjahreswert. Eine Auszahlung an die Gesellschafter konnte nicht erfolgen.

Der Beirat empfiehlt, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung zu erteilen.

In ihrem Ausblick auf das Jahr **2012** berichtete die Geschäftsführung, dass die durchschnittliche Poolrate voraussichtlich ca. USD 5.700 pro Tag betragen wird. Hierzu tragen die Einnahmen von nur noch vier verbliebenen Poolpartnern bei. Drei Poolpartner sind zum 31.12.2011 aus dem Pool ausgeschieden.

Die Geschäftsführung legte dem Beirat eine Liquiditätsvorschau für unser Schiff für das Jahr 2012 unter Aufliegebedingungen und einer angenommenen Poolrate von USD 5.700/Tag vor. Hieraus ergibt sich, dass wir das Jahr 2012 noch mit einer kleinen positiven Liquidität abschließen werden. Auch die Stichtagsliquidität zum 31.12.2012 wird noch leicht positiv ausfallen. Dies ist jedoch nur möglich, weil unserer Gesellschaft der eingeräumte Kontokorrentkredit auf EUR 2 Mio. bis zum 31.12.2013 verlängert wurde. Der Beirat sah hierin einen wichtigen Beitrag zum Fortbestehen unserer Gesellschaft und stimmte der Erhöhung zu.

Dennoch wird auch im Jahr 2012 aufgrund der schlechten Liquiditätssituation keine Liquidität da sein, um an die Gesellschafter eine Ausschüttung vorzunehmen.

Noch ein kurzer Ausblick in das Jahr **2013**: Der Poolmanager rechnet für 2013 mit einer voraussichtlichen Poolrate von ca. USD 9.600 pro Tag, wenn in 2013 eine Markterholung vor allem für unsere Schiffsgröße eintritt und alle 4 Poolpartner beschäftigt sind. Aus der unter diesen Voraussetzungen vorgelegten Prognose für 2013 ergibt sich, dass wir das Jahr 2013 trotz notwendiger Zwischendockung mit einer kleinen positiven Stichtagsliquidität zum 31.12.2013 abschließen könnten. Hinzugefügt werden muss jedoch, dass unsere Gesellschaft per 31.12.2013 dann noch eine Darlehensvaluta von USD 2.700.000 hat.

Pool-situation:

Als Beiratsvorsitzender unseres Schiffes habe ich an der am 10. Mai 2012 abgehaltenen Poolversammlung teilgenommen. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die aktuelle Entwicklung im 2.700 TEU Pool. Martini Chartering gab zunächst einen allgemeinen Marktbericht und speziell im Bereich der 2.700 TEU-Schiffe.

Von den acht Poolmitgliedern wurden in 2011 die Einnahmen von 7 Schiffen mit einer Brutto-Poolrate von USD 14.270/Tag und einer Netto-Poolrate von USD 13.810/Tag gepoolt.

Die Eigentumsgesellschaften des MS "Palermo Senator", des MS "Paradip" und des MS "Pontresina" haben die Poolmitgliedschaft fristgerecht zum 31.12.2011 gekündigt. Hierdurch besteht der Einnahmepool im Jahre 2012 nur noch aus vier Schiffen.

MS "Potsdam" liegt seit Oktober 2012 und MS "Pommern" seit Ende Februar 2012 auf Warteposition für eine neue Beschäftigung, MS "Porto" ist bis August 2012 beschäftigt, MS "Pontremoli" hatte bis Juni 2012 eine Beschäftigung zu USD 13.750 pro Tag, hat jedoch eine Verlängerung bis März 2013 zu USD 6.850 pro Tag erhalten.

Selbst wenn eine neue Beschäftigung für Potsdam oder Pommern gefunden würde, lägen die aktuellen Charterraten für diese Schiffe mit sehr hohem Brennstoffverbrauch lediglich im Bereich von USD 5.000 bis 6.500 pro Tag.

Da die Aussichten für die verbliebenen vier Poolpartner für 2012 als sehr unsicher einzuschätzen sind, rechnet der Poolmanager mit einer Brutto-Poolrate von USD ca. 5.700/Tag, vorausgesetzt wenigstens eins der Schwesterschiffe würde in der zweiten Jahreshälfte Beschäftigung finden.

Weiterbetrieb/Verkauf unseres Schiffes:

Im Rahmen der Beiratssitzung haben sich Beirat, Geschäftsführung, Reeder und Treuhänder mit der Frage auseinandergesetzt: Ist der Verkauf unseres Schiffes in gegenwärtigen Zeitpunkt eine ernst zu nehmende Alternative zur Weiterbeschäftigung.

Auf der einen Seite verbrauchen wir unsere Liquidität durch Aufliegen des Schiffes, wenn auch bei reduzierter Besatzung und reduzierten Schiffsbetriebskosten, welche nicht durch die Poolrate gedeckt sind. Auf der anderen Seite würde selbst bei einer angenommenen Verkaufskalkulation auf Basis eines angenommenen Veräußerungserlöses von USD 12,5 Mio. das Investment für uns Gesellschafter mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen, da allein Verbindlichkeiten von ca. EUR 7,5 Mio. (einschl. vorrangige Rückführung des F. Laeisz Kommanditkapitals II) ausgeglichen werden müssten. Hinzu käme noch die Steuer auf die Versteuerung des Unterschiedsbetrages von 70,8 %, die jeder Gesellschafter zu tragen hätte.

Alle Beteiligten waren sich einig darüber, dass in der derzeitigen schwierigen Situation ein Kaufpreis von USD 12,5 Mio. nicht zu erzielen sei. Wenn es überhaupt einen Käufer zu einem wesentlich niedrigeren Kaufpreis (letzte Verkäufe lagen bei ca. USD 6,0 Mio. für vergleichbare Schiffe) geben würde, wäre das Ergebnis noch schlechter.

Selbst durch eine Verschlechterung der Liquiditätssituation würden die Gesellschafter des Kommanditkapital I (Anlegerkapital) nicht schlechter dastehen, da gemäß Gewinnverteilungsabrede im Gesellschaftervertrag aus der derzeit vorhandenen Liquidität ohnehin zunächst das Kommanditkapital II zu bedienen wäre. Dies gilt mit der Einschränkung, dass aus einem Verkaufserlös die Fremdverbindlichkeiten und Gewerbesteuer abgedeckt werden können. Sollte dies nicht mehr der Fall sein, könnte es sogar zu Rückforderungen von erhaltenen Auszahlungen kommen.

Vor diesem Hintergrund werden wir genauestens zu beobachten haben, ob eine Erholung der Märkte eine Verbesserung der Situation verspricht, oder ob ein jetziger „Notausstieg“ vernünftig sein könnte.

Beirat und Geschäftsführung behalten die Liquiditäts- und Haftungsentwicklung im Blick und wollen im Herbst erneut über die Gesamtsituation beraten und die weitere Vorgehensweise abstimmen.

Gesellschafterversammlung:

Bezüglich der Vorbereitung der Treugeber- und Gesellschafterversammlung für 2012 wurde vorgeschlagen, diese Versammlung im schriftlichen Abstimmungsverfahren abzuhalten; der Beirat stimmte dem Vorschlag zu.

Hinsichtlich der normalen Beschlussfassungspunkte für das Jahr 2011 empfiehlt der Beirat, diesen zuzustimmen.

An dieser Stelle möchte sich der Beirat bei der Geschäftsführung für die engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

Meinen Mitbeiräten Herrn von Ferber und Herrn Juniel danke ich für die ausgesprochen konstruktive Mitarbeit und den engagierten Einsatz für unsere Gesellschaft.

Für Fragen im Vorfeld stehe ich Ihnen als Beiratsvorsitzender gern zur Verfügung.

Zum Schluss noch ein Wort zum **Zweitmarkt**: Sollten Sie unaufgefordert ein Kaufangebot von einer Ihnen unbekanntem Adresse erhalten, Ihre Beteiligung an unserer Gesellschaft zu verkaufen oder auch für den Fall, dass Sie selbst in Erwägung ziehen, Ihre Beteiligung am Zweitmarkt zu verkaufen, steht Ihnen der Beirat gerne mit Rat und Tat bei Fragen zur Verfügung.

**MS "Potsdam"
GmbH & Co. KG
Rostock**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2011**

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Erläuterungen der Geschäftsführung im Anhang hin. Dort ist ausgeführt, dass der Bestand der Gesellschaft aufgrund der aktuell sehr niedrigen Charterraten und der daraus resultierenden angespannten Liquiditätslage bedroht ist. Die Unternehmensfortführung hängt davon ab, ob die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft, welche auf Annahmen hinsichtlich der zukünftig zu erzielenden Chartereinnahmen beruht, aufrechterhalten werden kann.

Hamburg, 16. März 2012

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock
Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2010 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
Sachanlagen			
Seeschiff		1.046.870,13	1.047
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Betriebsstoffe		590.272,68	119
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.548,53		371
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>28.655,60</u>		<u>12</u>
		114.204,13	383
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		80.421,90	223
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		26.236,44	22
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE ENTNAHMEN		5.594.301,32	4.774
		<u>7.452.306,60</u>	<u>6.568</u>

PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2010 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Kapitalanteile			
1. Komplementäreinlage	0,00		0
2. Kommanditeinlagen	<u>1.856.250,00</u>		<u>1.856</u>
		1.856.250,00	1.856
II. Rücklagen			
Kapitalrücklage		<u>41.921,11</u>	<u>42</u>
		1.898.171,11	1.898
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	1.569.863,25		1.574
2. Sonstige Rückstellungen	<u>77.193,43</u>		<u>60</u>
		1.647.056,68	1.634
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.255.136,81		863
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.116,47		33
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.546.514,84		2.067
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>48.310,69</u>		<u>49</u>
		3.907.078,81	3.012
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	24
		<u>7.452.306,60</u>	<u>6.568</u>

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 2011

	EUR	EUR	2010 TEUR
1. Umsatzerlöse		3.340.499,02	3.152
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	362.137,78		273
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.744.597,68</u>		<u>1.315</u>
		3.106.735,46	<u>1.588</u>
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	687.080,23		641
b) Soziale Abgaben	<u>7.489,25</u>		<u>13</u>
		694.569,48	<u>654</u>
4. Sonstige betriebliche Erträge		143.437,27	316
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>238.699,40</u>	<u>455</u>
6. Reederüberschuss		-556.068,05	771
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		330,24	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>217.633,54</u>	<u>214</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-773.371,35	557
10. Steuern vom Ertrag		<u>40.896,00</u>	<u>43</u>
11. Jahresfehlbetrag (Vj.: Jahresüberschuss)		-814.267,35	514
12. Belastung auf Kapitalkonten (Vj.: Gutschrift)		<u>814.267,35</u>	<u>-514</u>
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock

Anhang für 2011

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Gesellschaften und Co.

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Regelungen des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt worden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Bestand der Gesellschaft aufgrund der aktuell sehr niedrigen Charraten und der daraus resultierenden angespannten Liquiditätsslage bedroht ist. Die Unternehmensfortführung hängt davon ab, ob die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft, welche auf Annahmen hinsichtlich der zukünftig zu erzielenden Chartereinnahmen beruht, aufrechterhalten werden kann.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach Ablauf des Begünstigungszeitraums am 31.12.2000 gemäß § 7a Abs. 9 EStG linear unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,49 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.047) durch Verteilung des Restbuchwertes zum 31.12.2000 auf die verbleibende Restnutzungsdauer. In 2008 erfolgte die Abschreibung auf den Schrottwert.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft ist Eigentümer der Potsdam Shipping Corporation, Monrovia, Liberia, eine Gesellschaft liberianischen Rechts. Eine Kapitaleinlage wurde nicht geleistet.

Nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen

Der Posten beinhaltet die die Kommanditeinlagen und Kapitalrücklagen übersteigenden Entnahmen der Kommanditisten mit einem negativen Kapitalkonto.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen auf den Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.480, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Die nach § 253 Abs. 2 HGB erforderliche Abzinsung wurde unter Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB nicht vorgenommen. Die unterlassene Abzinsung beträgt TEUR 110.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten hauptsächlich ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 53) sowie Versicherungsnachbelastungen (TEUR 8).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Kursgewinne (TEUR 72). Darin enthalten sind Kursgewinne aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 0.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen Treuhandvergütungen (TEUR 92) und Kursverluste (TEUR 62). Darin enthalten sind Kursverluste aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 5.

Sonstige Angaben

Haft einlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 16.807 eingetragene Haft einlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die in Höhe von TEUR 11.605 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft MS "Potsdam" mbH, Rostock. Diese ist seit dem 17. Februar 1999 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Rostock unter HRB Nr. 6132 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Helge Janßen, Hamburg,	Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Frank Hilmer, Kessin,	Schiffahrtskaufmann

Beirat

Die Gesellschaft hat seit 1998 einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Hans-Ulrich Rütten,	unabhängiger Anlageberater	(Vorsitzender)
Herbert Juniel,	Rechtsanwalt	
Karl-Georg von Ferber	Rechtsanwalt	

Gesamtbezüge des Beirats

Die Bezüge des Beirats beliefen sich auf EUR 10.000,00 (Vj. TEUR 10).

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Potsdam" mbH, Rostock. Ihr Stammkapital wurde mit Beschluss vom 21. Januar 2003 von EUR 25.564,59 auf EUR 26.000 erhöht. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 814 wird den Kapitalkonten belastet.

Rostock, 16. März 2012

Geschäftsführung

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock

	1.1.2011	Anschaffungskosten		31.12.2011	1.1.2011	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2011	Buchwerte		
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens											
Sachanlagen											
Seeschiff	38.587.444,88	0,00	0,00	38.587.444,88	37.540.574,75	0,00	0,00	37.540.574,75	1.046.870,13		1.047

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.548,53 (370.565,94)	85.548,53 (370.565,94)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	28.655,60 (11.977,97)	28.655,60 (11.977,97)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	114.204,13 (382.543,91)	114.204,13 (382.543,91)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.255.136,81 (863.079,98)	1.255.136,81 (863.079,98)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.255.136,81 (863.079,98)	Schiffshypothek
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.116,47 (33.414,95)	57.116,47 (33.414,95)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.546.514,84 (2.066.877,04)	648.343,73 (168.705,93)	0,00 (0,00)	1.898.171,11 (1.898.171,11)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	48.310,69 (48.759,83)	48.310,69 (48.759,83)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	3.907.078,81 (3.012.131,80)	2.008.907,70 (1.113.960,69)	0,00 (0,00)	1.898.171,11 (1.898.171,11)		

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 54 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de


M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Kehrwieder 8 · 20457 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com